



Sitzungsvorlage

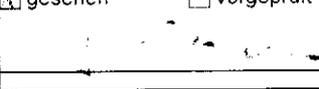
Datum: 21.02.2008

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnissgabe	Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss	öffentlich	21.02.2008	
2.				
3.				
4.				

Straßenbäume (Zierkirschen) im Ortsteil Eschweiler-Dürwiß

Beschlussentwurf:

Der im Sachverhalt dargestellte Zustand der Straßenbäume (Zierkirschen) im Ortsteil Eschweiler-Dürwiß sowie die daraus abgeleiteten erforderlichen Maßnahmen werden zur Kenntnis genommen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften 			
1	2	3	4		
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	

Sachverhalt

1. Vorhandene Situation

Im Ortsteil Eschweiler-Dürwiß wurde in den sechziger/Anfang der siebziger Jahre in einigen Straßenzügen (Heinrich-Heine-Straße, Eichenstraße, Jülicher Straße, Konrad-Adenauer-Straße, Am Steinacker) die japanische Zierkirsche als Straßenbaum angepflanzt. Die Baumpflanzungen erfolgten zum damaligen Zeitpunkt innerhalb eines sehr beengten Baumbettes; die Breite des vorhandenen Gehweges reichte für die Anlage von großflächigen offenen Baumbetten nicht aus. Der beengte Standort führte mit dem Wachstum der Bäume zum Anheben des angrenzenden Plattenbelages durch das Wurzelwerk; eine Beseitigung der Stolperstellen im Nahbereich der Bäume wurde erforderlich. Ende der achtziger/Anfang der neunziger Jahre wurden die „Baumbete“ der Zierkirschen teilweise saniert. Da die Breite des Gehweges in befestigtem Zustand erhalten werden musste, wurde das erweiterte Baumbett mit Geotoppflaster (wasser- und luftdurchlässig) angelegt. Diese Lösung konnte jedoch auch nur übergangsweise zum Erfolg führen. Anhebungen im Pflaster- und Plattenbelag durch die oberflächennah verlaufenden Wurzeln mussten immer wieder reguliert werden.

Die japanische Zierkirsche zeichnet sich durch eine Artenvielfalt aus, die durch ihren Blütenreichtum und die verschiedenen Blütenvariationen im Frühjahr ein Blickfang innerhalb von Grünanlagen darstellt. Als geeigneter Pflanzstandort bevorzugt die japanische Zierkirsche frische bis feuchte, sandig-lehmige Böden. Dabei sollte der Boden möglichst offen sein. Bei ungeeigneten Standorten droht die Gefahr von vorzeitigem Altern.

Alle Zierkirschen haben im Vergleich zu anderen Baumarten eine recht geringe Lebenserwartung; einige Arten beginnen bereits mit 25-30 Jahren zu vergreisen. Dieser Entwicklung kann in beschränktem Maße durch gezielte Auslichtungsschnitte entgegengewirkt werden. Die Entfernung der vergreisten, zum Teil abgestorbenen Äste führt zum Neuaustrieb, was den Gesamtzustand zunächst gesund erscheinen lässt. Jede dieser so entstandenen Schnittstellen bzw. Verletzungen an den oberflächennah liegenden Wurzeln bietet jedoch auch geeigneten Nährboden für pilzliche und bakterielle Infektionen. Die eindringenden holzersetzen Pilze (Weißfäule, Schwefelporling oder Brandkrustenzpilz) arbeiten sich in das gesunde Holz vor und bewirken eine Instabilität im Starkast- und Stammbereich. Der Baum muss letztendlich zur Wahrung der Verkehrssicherheit entfernt werden.

Auch die Bäume im Bereich des Ortsteils Eschweiler-Dürwiß, wurden regelmäßig beschnitten. Hinzu kommen die Wurzelverletzungen bei den regelmäßig erforderlich werdenden Regulierungsarbeiten. Der Zustand der in der Heinrich-Heine-Straße (sieben) und der Eichenstraße (zwölf) stehenden Zierkirschen ist überwiegend als stark vergreist bzw. abgängig zu beurteilen. Zahlreiche Bäume weisen bereits ein fortgeschrittenes Stadium an Pilzbefall am Ast-, Stamm- und Wurzelbereich auf. Eine Entfernung der Bäume in der Heinrich-Heine-Straße (bis auf einen) und der Eichenstraße ist unabdingbar.

Weitere Zierkirschen stehen als Straßenbäume im Bereich der Konrad-Adenauer-Straße, der Jülicher Straße und der Straße „Am Steinacker“. In diesen Straßenzügen ist derzeit kein unmittelbarer Handlungsbedarf gegeben.

2. Planung

Es ist vorgesehen, in der Eichenstraße alle Zierkirschen und in der Heinrich-Heine-Straße bis auf die erste Zierkirsche von der Jülicher Straße aus, zu entfernen und durch Bäume anderer Art zu ersetzen.

Im Bereich der Eichenstraße wurden in den letzten Jahren bereits drei Eichen als Ersatz für entfernte Zierkirschen angepflanzt. Hier sollte die Eiche als Leitbaumart für den gesamten Straßenzug vorgesehen werden. In den Bereichen, in denen die Häuser nah am Gehweg stehen, werden säulenförmige Eichen gepflanzt. Die Auswahl der Eiche erfolgte aufgrund der Eigenschaft eine tiefgehende Pfahlwurzel auszubilden. Anhebungen im angrenzenden Gehwegbelag sind hier zunächst nicht zu erwarten. Zudem ist sie Namensgeber der Straße.

Im Bereich der Heinrich-Heine-Straße sollen nicht nur die sechs zu entfernenden Bäume ersetzt werden, sondern drei weitere Bäume angepflanzt werden. Hier wurden in den letzten Jahren Bäume entfernt, der Pflanzstandort jedoch mit Plattenbelag geschlossen. Als Leitbaumart für die Heinrich-Heine-Straße ist die chinesische Wildbirne vorgesehen. Es handelt sich hierbei ebenfalls um einen Blütenbaum, der aufgrund seiner Wuchseigenschaften (Tiefwurzler, schmal-pyramidalen Kronenaufbau) bestens für den beengten Straßenraum geeignet ist.

In der Konrad-Adenauer-Straße, der Straße „Am Steinacker“ und der Jülicher Straße erfolgt ein sukzessiver Austausch der Bäume je nach Notwendigkeit. So wurden „Am Steinacker“ in den letzten Jahren bereits einzelne abgängige Zierkirschen durch chinesische Wildbirnen ersetzt. Insgesamt sollen die vorhandenen Zierkirschen so lange wie möglich erhalten bleiben.

Im Zuge des Austausches von Straßenbäumen wird da, wo es erforderlich ist, gleichzeitig eine Instandsetzung des Gehweges im Bereich des Baumbeetes vorgenommen.

3. Haushaltsrechtliche Betrachtung

Die Kosten für die Entfernung der Bäume in der Heinrich-Heine-Straße und der Eichenstraße, die Herrichtung angemessener Baumbeete einschließlich Bodenaustausch sowie die Neupflanzung werden auf ca. 20.000,- € geschätzt. Mittel hierfür wurden im Haushalt 2008/2009 unter Produkt 125410101, Kostenstelle 6600000, Sachkonto 52114900 veranschlagt.